

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 6 (1888)  
**Heft:** 34

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 13. März — Berne, le 13 Mars — Berna, li 13 Marzo

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. **Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois).** — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. **Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre).** — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

## Amtlicher Theil. — Partie officielle. Parte ufficiale.

Abhanden gekommene Werthtitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

### Amortisationsbegehren.

Dr. J. de Muralt in Lausanne, vertreten durch Dr. Ernst Witzig in Basel, begehrt gerichtliche Amortisation der Aktie Nr. 61417 der Schweizerischen Centralbahn.

Der allfällige Inhaber dieser Aktie wird hiemit aufgefordert, dieselbe innerhalb drei Jahren, von heute an gerechnet, also bis spätestens den 13. März 1891, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde. (44—3)

Basel, den 13. März 1888.

### Zivilgerichtsschreiberei Basel.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

### Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserleitungs-Schäden Frankfurt a. M.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auf Grund der unserer Gesellschaft unterm 8. Dezember 1887 erteilten Konzession Herrn **Otto Hosé** in Genf zu unserm General-Bevollmächtigten für die Schweiz ernannt und Genf als Hauptdomizil bestellt haben.

Frankfurt a. M., den 5. März 1888.

(45—1)

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserleitungs-Schäden:  
**H. Kleeberg.**

### LA GENEVOISE

COMPAGNIE D'ASSURANCES SUR LA VIE.

Le domicile juridique de la compagnie pour le canton de Soleure est transféré chez M. **Victor Heutschi**, négociant et agent général de La Genevoise à Soleure. (46—1)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

**1888.** 8. März. Unter der Firma **Arbeiterverein Altstetten und Umgebung** gründet sich mit Sitz daselbst und auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche die Interessen der arbeitenden Klasse in sozialpolitischen Angelegenheiten zu wahren und ihre Oekonomie durch einen Handel mit Lebensbedürfnissen zu fördern bezweckt. Die Statuten datiren vom 8. Januar 1888. Als Mitglieder der Genossenschaft werden volljährige und unbescholtene Einwohner von Altstetten und Umgebung durch den Vorstand bzw. die Generalversammlung aufgenommen. Sie zeichnen und bezahlen in 4 Raten eine Obligation von Fr. 20 und legen monatlich 50 Cts. in die Sparkasse der Genossenschaft, welche zu 4% verzinst werden. Eintrittsgebühren, Monatsbeiträge und Bußen werden durch die Generalversammlung festgesetzt. Der Austritt geschieht freiwillig auf monatliche Kündigung, durch Tod und Ausschluß. Die Obligationen und Sparkassaguthaben werden zurückbezahlt und es erlöschen damit alle Ansprüche an das Vermögen der Genossenschaft, welches allein für deren Verbindlichkeiten haftet; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Das Obligationenkapital, die Sparkassaeinlagen und der Reservefonds bilden das Betriebskapital der Genossenschaft. Aus dem halbjährlichen Reingewinn fallen 32% in den Reservefonds, 60% werden repartirt auf die Warenbezüge von über Fr. 50 und 8% fallen einer Unterstützungskasse zu. Zu den Versammlungen wird mittelst speziellen Karten eingeladen. Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von fünf und eine Rechnungskommission von drei Mitgliedern. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und es führen Namens desselben der Präsident mit dem Kassier kollektiv und der Buchhalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Robert Guldener von Albsrieden, in Afoltern b. H.; Kassier Heinrich Steiner von Seen und Buchhalter Franz Joseph Böschke von Teplitz (Böhmen); weitere Vorstandsmitglieder

sind Heinrich Zollinger von Maur, Aktuar, und Friedrich Schorer von Wangen (Kt. Bern), Beisitzer; letztere sämtlich wohnhaft in Altstetten.

9. März. Die Firma „A. Oechslin-Gubler“ in Außersihl (S. H. A. B. 1884, pag. 355) ist erloschen. Inhaberin der Firma **M. Oechslin-Däniker** in Zürich ist Maria Oechslin geb. Däniker von Außersihl, in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Caspar Conrad Oechslin, welchem Prokura erteilt ist. Hafnerei, Zähringerstraße 38.

9. März. Die Firma **Treichler-Schneider** in Wädenswil (S. H. A. B. 1883, pag. 397) widerruft die an **Emil Rysler** erteilte Prokura.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

**1888.** 10. März. Die Firma **C. Gasser**, Spezerei- und Tuchhandlung in Belp (S. H. A. B. vom 19. Juni 1883), ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Bureau Burgdorf.

3./9. März. Die Kollektivgesellschaft „Aebi & Mühlethaler“ in Burgdorf (S. H. A. B. 1883, Nr. 54, pag. 414) hat sich aufgelöst. Inhaber der Firma **Maschinenfabrik Burgdorf v. J. U. Aebi** in Burgdorf ist Johann Ulrich Aebi, von Heimiswyl, wohnhaft in Burgdorf. Diese Firma nimmt ihren Anfang mit der Eintragung in's Handelsregister und übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Aebi & Mühlethaler. Natur des Geschäfts: Konstruktions- und Maschinenwerkstätte in der Nähe des Bahnhofes.

Bureau Thun.

8. März. Die Firma **Gottb. Immer Vater** in Thun (S. H. A. B. 1883, pag. 982) ist in Folge Ablebens des Inhabers erloschen.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

**1888.** 9. März. Die Firma **Heer & Streiff**, Glas- und Porzellanhandlung in Glarus (S. H. A. B. 1883, pag. 125), ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

**1888.** 8. mars. Le chef de la maison **François Bouchet**, à Chêne-Bourg, est François-Marie Bouchet, de Viry (Haute-Savoie), domicilié à Chêne-Bourg, 83. Genre d'affaires: Camionnage et transport.

8 mars. Le chef de la maison **Hippolyte Tchorzewski**, à Genève, commencée le 1<sup>er</sup> mars 1888, est Hippolyte Tchorzewski, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Marchand-tailleur. Magasin: 40, Rue du Marché.

8 mars. Suivant extrait du procès-verbal de la séance du 10 février 1888 du conseil d'administration de la société anonyme **Union Suisse, société d'assurance contre le bris des glaces & vitres**, à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 495), la déclaration d'inscription de cette société est modifiée en ce qui concerne l'indication de son siège, lequel, *indiqué en premier lieu dans les bureaux de W. Lorch*, est désormais dans les bureaux de la société, actuellement 10, Rue Petitot.

### II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

**1888.** 7. März. von **Gunten, Johann**, geb. 1835, Dampfschiffmatrose, von Sigriswyl, in Gunten, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 36.

7. März. **Trachsel, Samuel**, geb. 24. April 1845, Wirth, von Frutigen, in Hofstetten bei Thun, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 51.

7. März. **Ambühl, Christian**, geb. 12. Oktober 1834, Landwirth und Untereibeel, von Sigriswyl, in Endorf all'da, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 51.

7. März. von **Gunten, Johann**, geb. Juni 1849, Landwirth, von Sigriswyl, in Merligen, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 52.

7. März. **Staufer, Friedrich**, geb. Dezember 1852, Landwirth, von Sigriswyl, im Teuffenthal, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 52.

7. März. **Erb, Ulrich**, geb. 3. Mai 1845, Landwirth, von Röhrenbach, in Fahrni, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 80.

7. März. **Bürki, Christian**, geb. 27. Dezember 1857, Fuhrmann, von und in Unterlangenegg, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 136.

7. März. **Bürki, Christian**, geb. 27. April 1848, Landwirth, von Bleiken, im Heimberg, publizirt im S. H. A. B. 1883, pag. 172.

# Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Basel

vom Jahre 1887.

**Soll**  
Lastenposten

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

**Haben**  
Nutzposten

<b>I. Verwaltungskosten.</b>					
	47,592	—	Besoldungen an die Angestellten und das Hilfspersonal.		
	2,345	65	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.		
	10,000	—	Lokalmiethe.		
	1,506	50	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Wasserabonnement.		
	5,931	80	Bureauauslagen: Druckkosten, Papier, Inserate etc.		
	3,479	40	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.		
	14,654	75	Auslagen für Baar- und Notensendungen.		
	2,452	85	Banknoten- und Titelanfertigung, Abschreibung.		
88,991	70	1,028	75	Mobilien: Abschreibung.	
<b>II. Steuern.</b>					
	14,282	70	Bundesbanknotensteuer.		
	42,000	—	Kantonale Banknotensteuer		
60,282	70	4,000	—	Andere kantonale Steuern.	
<b>III. Passivzinsen.</b>					
	12,489	07	An Korrespondenten.		
			An Konto-Korrent-Kreditoren:		
			39,677	34	Bezahlte Zinsen.
			31,049	82	Fällige nicht erhobene Zinsen auf 31. Dezember 1887.
			70,727	16	
59,813	43	47,324	36	23,402	80
					Abzüglich: Fällige nicht erhobene Zinsen auf 31. Dezember 1887.
<b>VI. Reingewinn.</b>					
	1,069	34	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1886.		
458,714	27	457,644	93	Reingewinn des Rechnungsjahres 1887.	
<b>I. Ertrag des Wechsel-Konto.</b>					
			Diskonto-Schweizer-Wechsel:		
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	216,919	76
			Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 % . . . . .	31,915	40
				248,835	16
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 3 1/2 % . . . . .	30,187	86
				218,647	30
			Wechsel auf das Ausland:		
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	7,008	72
			Rückdiskonto vom Vorjahre . . . . .	10,588	70
				17,597	42
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 . . . . .	523	15
				17,074	27
			Wechsel mit Faustpfand:		
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	191,802	35
			Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 1/2 % . . . . .	33,021	95
				224,824	30
			Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1887 à 4 % . . . . .	25,211	35
			Vereinnahmte Inkassogebühren . . . . .	1,070	03
				199,612	95
				436,404	55
<b>II. Aktivzinsen und Provisionen.</b>					
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>					
			Von Korrespondenten . . . . .	5,456	02
			Von Konto-Korrent-Debitoren . . . . .	12,603	48
			Von Konto-Korrent-Kreditoren . . . . .	1,612	30
			Diverse . . . . .	2,027	88
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>					
			Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:		
			Vereinnahmte Zinsen . . . . .	31,117	94
			Rückzinsen vom Vorjahre . . . . .	1,026	75
				32,144	69
			Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dezember 1887 . . . . .	3,474	80
				28,669	89
			Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):		
			Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne . . . . .	148,213	76
			Ratazinsen auf 31. Dezember 1887 . . . . .	6,126	65
				154,340	41
			Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . . . . .	22,332	45
				132,007	96
			Provisionen auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter . . . . .	4,057	87
				186,435	40
<b>III. Ertrag der Immobilien.</b>					
			Vom Bankgebäude . . . . .		11,000
<b>IV. Gebühren und Entschädigungen.</b>					
			Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werthtiteln u. Werthgegenständen		27,519
					36
<b>V. Diverse Nutzposten.</b>					
			Agio auf Gold, fremden Devisen und Diverse . . . . .	5,373	45
<b>VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1886</b>					
				1,069	34
667,802	10			667,802	10

**Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Basel vom Jahre 1887.**

**Vertheilung des Reingewinnes von 1887**

gemäß § 25\* der alten Statuten und laut Beschluß der ordentlichen Generalversammlung vom 6. März 1888.

Reingewinn laut Gewinn- und Verlust-Rechnung . . . . .	Fr. 458,714. 27
Ab: Vortrag auf das Jahr 1888 . . . . .	" 675. 06
	Fr. 458,039. 21
Ordentliche Dividende: 4 % des einbezahlten Aktienkapitals von 8 Millionen Franken . . . . .	" 320,000. —
	Fr. 138,039. 21
15 % den Angestellten . . . . .	" 20,705. 88
	Fr. 117,333. 33
25 % dem Reservefonds . . . . .	" 29,333. 33
Superdividende: 1,10 % des einbezahlten Aktienkapitals von 8 Millionen Franken . . . . .	Fr. 88,000. —

**\*§ 25 der alten Statuten:**

Bei dem jährlichen Rechnungsabschluß werden die passend erachteten Abschreibungen und Ueberträge auf das folgende Jahr vorgenommen. Aus dem sich ergebenden reinen Ueberschuß wird zuerst eine ordentliche Dividende von 4 % pro anno auf dem einbezahlten Betrage der Aktien vergütet. Der Rest, nach Abzug von 15 % Gewinn-Antheil der Angestellten, fällt zu einem Viertel in den Reservefonds und zu drei Vierteln als weitere Dividende an die Gesellschaftsmitglieder pro rata ihrer Aktien-Einzahlungen.







# I. Monatsbilanz 1888 der Schweizerischen

vom 31

## 1<sup>er</sup> Bilan mensuel de 1888 des banques

du 31

### Aktiven

N <sup>o</sup>	Firma — Raison sociale	Kassa — Caisse						Disponibles Guthaben — Créances à vue						Wechselloforderungen Créances sur effets de change					
		Gesetzliches Metallgeld <sup>1)</sup>		Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken		Uebrigere Kassabestände <sup>2)</sup>		Schweizerische Emissions-Banken		Korrespondent-Debitoren		Diverse <sup>3)</sup>		Schweizer-Wechsel <sup>4)</sup>		Wechsel auf das Ausland		Wechsel mit Faustpfand <sup>5)</sup>	
		Espèces ayant cours légal <sup>1)</sup>		Billets d'autres banques d'émission suisses		Autres valeurs en caisse <sup>2)</sup>		Banques d'émission suisses		Correspondants débiteurs		Divers <sup>3)</sup>		Effets sur la Suisse <sup>4)</sup>		Effets sur l'étranger		Avances sur nantissement <sup>5)</sup>	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	4,567,815	—	901,800	—	127,954	26	132,208	08	339,713	20	—	—	4,062,530	37	518,569	55	2,051,673	85
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	870,880	—	38,450	—	15,469	03	107,323	87	250,972	08	—	—	1,095,794	78	—	—	777,998	96
3	Kantonalbank von Bern, Bern	5,611,270	—	1,166,050	—	78,403	86	278,066	94	1,752,229	60	—	—	12,107,579	79	5,606,992	76	267,927	80
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,149,831	45	58,650	—	359,273	25	1,878,680	61	3,961,093	17	—	—	4,548,256	72	3,990,559	80	—	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	4,061,776	08	490,150	—	6,135	71	70,711	52	708,842	92	—	—	3,489,231	91	657,586	29	3,800,630	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	219,235	—	34,400	—	12,985	64	113	65	60,725	80	6,508	35	1,038,394	28	—	—	47,781	85
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	915,770	40	161,050	—	6,202	56	20,494	61	37,363	95	—	—	1,087,354	34	—	—	1,293,000	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,743,946	44	322,150	—	35,727	—	100,427	71	446,423	51	—	—	4,038,312	64	840,477	95	733,350	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	481,174	12	159,000	—	31,166	42	1,883,084	94	216,795	91	—	—	1,275,533	54	604,255	14	308,308	75
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	996,162	45	9,450	—	82,711	88	136,244	96	834,094	63	—	—	1,387,743	93	1,006,532	87	558,470	—
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	628,883	60	282,950	—	52,588	85	378,716	50	255,885	85	—	—	1,117,450	85	—	—	254,300	85
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,606,658	70	172,800	—	12,161	04	674,034	74	538,774	25	8,038	25	6,094,554	21	738,593	29	322,850	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,069,995	—	364,950	—	8,357	97	198,836	46	29,806	79	—	—	1,082,796	42	1,950,483	63	222,475	—
14	Banque du commerce, Genève	8,703,414	70	2,843,550	—	27,478	10	799,024	45	124,250	70	1,376,185	05	9,927,682	90	312,400	—	5,817,700	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,448,702	29	166,450	—	8,574	68	361,681	60	130,979	63	—	—	1,225,663	97	17,100	—	—	—
16	Bank in Zürich, Zürich	5,919,585	50	132,000	—	7,675	66	39,601	91	280,847	98	—	—	6,825,458	95	363,161	90	5,155,420	20
17	Bank in Basel, Basel	7,014,515	—	944,600	—	23,502	23	1,827,618	33	174,937	57	—	—	7,671,249	56	39,000	—	6,584,285	60
18	Bank in Luzern, Luzern	1,986,205	91	182,650	—	25,488	05	9,388	74	194,103	56	—	—	993,252	14	586,799	20	6,971,655	91
19	Banque de Genève, Genève	2,184,120	30	615,300	—	22,704	—	555,395	10	8,582	50	269,191	65	9,849,187	40	437,132	20	1,362,742	30
20	Crédit Gruyérien, Bulle	203,235	—	45,550	—	11,901	50	481	—	120,216	21	—	—	743,519	35	—	—	14,309	20
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	9,875,081	68	1,651,050	—	115,378	16	9,406,464	07	517,780	05	—	—	22,639,481	15	4,627,412	11	—	—
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	696,579	14	8,000	—	71,554	45	124,864	98	456,178	07	104,665	69	596,512	29	884,296	35	738,766	30
23	Banca cantonale fribourgeoise, Fribourg	529,505	—	75,650	—	4,688	40	19,207	19	701,599	47	—	—	2,464,912	76	61,226	92	463,591	35
24	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	687,365	—	50,750	—	25,246	44	110,092	68	617,661	60	—	—	2,204,516	80	—	—	463,418	40
25	Banca cantonale vaudoise, Lausanne	4,545,566	03	1,402,150	—	569,202	92	3,967,629	53	2,447,110	12	—	—	24,926,072	35	5,131,908	90	2,027,666	91
26	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	248,375	—	15,200	—	2,812	77	645,572	24	153,451	94	2,918	15	10,103	61	—	—	—	—
27	Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	265,440	—	4,100	—	3,922	12	350,813	45	5,015	35	—	—	2,476	80	—	—	—	—
28	Banca popolare de la Gruyère, Bulle	152,915	—	76,450	—	6,165	99	4,141	25	68,254	28	—	—	760,141	59	—	—	100,800	—
29	Banca cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	1,486,825	—	270,450	—	281,445	83	1,027,097	74	360,093	80	10,171	95	2,975,103	54	910,748	13	108,615	—
30	Banq. commerc <sup>e</sup> neuchâteloise, Neuchâtel	1,788,216	84	1,034,750	—	3,128	93	128,776	19	1,010,614	34	872,034	36	4,887,060	33	288,240	55	1,172,130	—
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	864,845	41	50,800	—	21,341	17	72,059	92	166,774	32	61,965	19	918,999	—	72,661	93	653,454	36
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	866,060	—	163,650	—	16,464	40	14,171	85	194,251	90	—	—	590,536	29	387,399	97	421,284	10
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	1,518,218	98	289,600	—	37,274	55	74,169	44	1,291,983	30	162,881	19	4,283,436	20	1,814,646	49	745,605	65
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	247,320	—	2,050	—	2,685	91	278,773	56	16,865	65	—	—	11,604	85	—	—	—	—
		76,745,499	02	14,181,600	—	2,112,693	78	25,054,469	81	18,473,774	05	2,874,559	83	146,932,450	01	31,288,425	43	38,642,711	74
		Fr. 98,039,783. 80						Fr. 46,402,803. 69						Fr. 216,863,587. 18					

<sup>1)</sup> Incl. Depositum bei der Centralstelle. <sup>2)</sup> Noten nicht gesetzlich autorisierter Banken, fremde Münzen u. Noten etc. <sup>3)</sup> Incl. ausstehende Platzwechsel u. Schuldscheine. <sup>4)</sup> Compris Favour au bureau central. <sup>5)</sup> Billets des banques non autorisées, monnaies d'appoint et billets étrangers. <sup>6)</sup> Compris effets sur place non rentrés.

### Passiven

N <sup>o</sup>	Firma — Raison sociale	Noten-Zirkulation Billets en circulation	Andere fällige Schulden — Autres engagements à vue										Wechselschulden Engagements sur effets de change						
			Giro- und Checks-Conti Comptes de virements et de chèques		Depositen und Kassascheine Bons de caisse et de dépôts		Schweizerische Emissionsbanken Banques d'émission suisses		Korrespondent-Kreditoren Correspondants créanciers		Conto-Corrent-Kreditoren <sup>7)</sup> Comptes courants créanciers <sup>7)</sup>		Diverse <sup>8)</sup> Divers <sup>8)</sup>		Eigenwechsel Billets à ordre à terme		Tratten und Acceptationen Traites et acceptations		
			Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	—	—	—	81,761	10	13,195	63	1,382,036	65	—	—	—	—	—	—	582,664	05
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,493,000	—	—	—	46,132	04	63,552	60	—	—	—	—	—	—	—	—	4,410	15
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,843,850	—	—	—	422,100	46	596,188	25	19,726,340	92	—	—	—	—	—	—	159,559	65
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,985,100	—	—	—	1,150,416	88	2,740,749	26	2,713,585	06	8,069	—	—	—	—	—	1,438,603	50
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	—	—	—	160,490	55	275,583	97	648,660	84	—	—	—	—	—	—	312,200	—
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	500,000	—	—	—	2,041	46	10,867	75	166,911	55	185	50	—	—	—	—	—	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	—	—	—	9,066	23	43,375	82	—	—	—	—	—	—	7,280	—	18,081	35
8	Aargauische Bank, Aarau	3,962,400	—	—	556,219	20	109,878	23	19,564	40	4,100,294	33	—	—	—	—	—	148,572	25
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	997,350	—	—	164,874	55	1,846,064	85	271,123	90	2,441,038	57	2,859	57	—	—	—	2,262,457	74
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,995,650	—	—	—	47,147	45	181,408	80	972,840	09	9,529	01	—	—	—	—	464,644	81
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	999,850	—	—	4,900	—	395,578	70	74,939	90	1,165,059	05	—	—	—	—	—	22,094	50
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	2,995,000	—	—	—	53,218	10	49,490	66	3,246,426	22	43,303	32	—	—	—	—	—	—
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,992,700	—	—	304,518	01	219,521	21	—	—	2,597,898	67	—	—	—	—	—	—	—
14	Banque du commerce, Genève	18,452,900	—	—	—	8,486	75	—	82	95	—	—	—	3,875	—	—	—	—	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	—	—	—	15,264	82	19,924	50	1,436,655	71	—	—	—	—	—	—	426,086	75
16	Bank in Zürich, Zürich	11,983,450	—	814,614	80	—	521,529	59	36,145	15	—	—	—	—	86,395	70	—	—	
17	Bank in Basel, Basel	15,035,000	—	3,310,427	53	—	1,883,628	13	6,202	20	607,179	46	—	—	—	—	—	—	
18	Bank in Luzern, Luzern	3,995,4																	









**Zollkarte der Schweiz.** Die Karte der schweizerischen Zollstätten ist nunmehr in zweiter Auflage erschienen. Dieselbe ist durch Einzeichnung des Terrains (mit Benutzung der offiziellen Eisenbahnkarte des schweizer. Post- und Eisenbahndepartements), sowie der Grenzpassé vervollständigt worden. Bestellungen auf diese Karten nehmen entgegen:

- 1) Das Bureau für Handelsstatistik, alter Inselspital in Bern;
- 2) Sämmtliche Postbureaux.

Diese im Maßstab von  $\frac{1}{500000}$  erstellten, mit Spezialkärtchen von Baselstadt, Genf und Tessin (in  $\frac{1}{250000}$ ) versehenen Zollkarten enthalten die Namen sämtlicher Haupt- und Nebenzollstätten, Niederlagshäuser und Zollbezugsstellen in Farbendruck. Der Preis ist wie folgt festgestellt:

- a. Karte der schweizer. Zollstätten, in vier Farben ohne Terrain und Grenzpassé (so lange Vorrath), **40 Ct. per Stück.**
- b. Die gleiche Karte, in fünf Farben mit eingezeichnetem Terrain (brauner Ton) und Grenzpassé, **80 Ct. per Stück.**

Bern, den 1. März 1888.

Edg. Oberzolldirektion.

### Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 12. März 1888.

**Botschaften.** An die eidgen. Räte werden erlassen: 1) Botschaft und Gesetzesentwurf über die gewerblichen Muster und Modelle; 2) Botschaft betreffend die Beamtungen der Bundeskanzlei sowie Organisation und Beamtungen des eidgen. Departements des Innern; 3) Botschaft betreffend Konzession einer schmalspurigen Eisenbahn (streckenweise Zahnradbahn) vom Bahnhof Neuenburg nach Serrières.

### Extrait des délibérations du conseil fédéral du 12 mars 1888.

**Messages.** Le conseil fédéral a adopté les messages suivants: 1° Message et projet de loi concernant les échantillons et modèles industriels; 2° message concernant le personnel de la chancellerie fédérale, ainsi que l'organisation et le personnel du département de l'intérieur; 3° message concernant la concession d'un chemin de fer à voie étroite (en partie à crémaillère) de la gare de Neuchâtel à Serrières.

## Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

**Statistik des Waarenverkehrs.** Das schweizerische Departement des Auswärtigen (Handels-Abtheilung) hat soeben eine Statistik des Waarenverkehrs zwischen der Schweiz und Oesterreich-Ungarn verglichen mit dem schweizerischen Gesamtverkehr in den Jahren 1885 und 1886, veröffentlicht.

**Export schweizerischer Waaren nach den Philippinen.** Dem Jahresbericht des deutschen Konsuls in Manila (Philippinen) pro 1886 entnehmen wir folgende den schweizerischen Waarenexport dorthin betreffenden Stellen:

«Sowohl für englische wie für schweizerische Baumwollwaaren war die Geschäftslage 1886 sehr ungünstig. Trotz der sehr gedrückten Preise blieben große Lager unverkauft, so daß die Zufuhr in vielen Artikeln nachgelassen hat. Mit Bezug auf Seidenwaaren ist die Betheiligung der deutschen Industrie an der Einfuhr von Seidenstoffen nicht so bedeutend, wie in dem Bericht für 1883 geschildert, vielmehr herrschen Schweizer- und französische Waaren entschieden vor. Bessere Socken und Strümpfe sind fast ausschließlich deutschen Ursprungs, namentlich in weiß, roth und mako ist sächsische Waare ohne Konkurrenz. Bessere Unterjacken kommen vielfach aus der Schweiz.»

**Handelspolitisches.** Die italienische Generalzolldirektion hat den Zollämtern Instruktion erteilt, sorgfältig zu prüfen ob die aus der Schweiz kommenden Waaren wirklich auf schweizerischem Gebiet oder auf demjenigen eines der im Genusse der Meistbegünstigung stehenden Staaten produziert worden seien.

— Es ist bis jetzt vom italienischen Ministerium noch kein Entschluß in Betreff des Ausgangszolles auf Seide gefaßt worden. Immerhin ist es wahrscheinlich, daß die Suspension des Zolles sich auf die verarbeitete Seide beschränken wird.

— Die italienische Regierung ist dem von Frankreich geäußerten Wunsche, es möchten von Seite Italiens neue Vorschläge betreffend einen Handelsvertrag gemacht werden, am 6. März entgegengekommen, obwohl die Hoffnung auf Erfolg gering ist.

— Die «Neue Freie Presse» meldet, daß die niederösterreichische Handels- und Gewerbekammer durch einen Erlaß des Handelsministeriums betreffend die Erneuerung des Handelsvertrages zwischen Oesterreich-Ungarn und der Schweiz, eingeladen worden ist, bis längstens den 15. April l. J. ein Gutachten darüber zu erstatten, welche Forderungen und Konzessionen, nach Ansicht derselben, bei Erneuerung des Vertrages mit der Schweiz geltend zu machen, beziehungsweise zu bewilligen wären.

**Politique commerciale.** Les chambres de commerce et d'industrie de la Basse-Autriche ont été invitées par un décret du ministère du commerce, lit-on dans la *Neue Freie Presse*, à formuler, avant le 15 avril, leurs vœux relatifs au renouvellement du traité de commerce entre la SUISSE et l'AUTRICHE-HONGRIE.

— Sur le désir de la FRANCE de recevoir de nouvelles propositions du gouvernement ITALIEN, celui-ci a fait droit à cette demande le 6 mars, bien qu'avec peu d'espérance de succès.

— La direction générale des douanes d'ITALIE a donné ordre aux bureaux de douane de vérifier avec soin si les marchandises provenant de Suisse ont véritablement été produites sur le territoire de la Confédération ou d'un des Etats admis au bénéfice du traitement de la nation la plus favorisée.

— Aucune décision n'a encore été prise par le ministère ITALIEN au sujet des droits de sortie sur les soies. Il est toutefois probable que la suspension du droit sera limitée à la soie travaillée.

**Pariser Weltausstellung 1889.** Das für diese Ausstellung bestellte italienische Zentralkomite hat einstimmig folgende Tagesordnung gutgeheißen:

Das Komite, welches bedauert, daß das gegenwärtige Zollregime seiner Arbeit Hindernisse in den Weg legt, aber dennoch die Hoffnung nicht aufgibt, daß die beiden Nationen bei gegenseitigen Zugeständnissen eine bessere, mit den gemeinsamen Interessen mehr übereinstimmende Grundlage leicht finden können, beschließt, seine Arbeit innerhalb derjenigen Grenzen, welche durch die gegenwärtigen Umstände gezogen sind, fortzusetzen. Es beschließt überdies, innerhalb eines Monats wieder zusammenzutreten.

— Der Kantonsrath des Kantons Appenzel A.-Rh. ermächtigte am 6. März l. J. den Regierungsrath, der Kommission für Handel und Gewerbe den benötigten Kredit zu erteilen für eine von dieser gemeinsam mit dem kaufmännischen Direktorium in St. Gallen zu veranstaltende Kollektivausstellung von St. Gallen-Appenzel A.-Rh. an der internationalen Ausstellung in Paris im Jahre 1889.

**Exposition universelle de Paris en 1889.** Réuni, le 7 mars, pour délibérer sur l'attitude à prendre à l'égard de la participation de l'Italie à l'exposition universelle de Paris, le comité central italien a voté la résolution suivante: «Le comité regrette que le régime douanier actuel entrave son oeuvre; mais, ne désespérant pas que les deux nations puissent arriver sans peine, moyennant des concessions réciproques, à une situation meilleure et plus en harmonie avec leurs intérêts communs, il décide de poursuivre cette oeuvre dans les limites compatibles avec les circonstances actuelles, et de tenir une nouvelle réunion dans un mois.»

**Englisches Markengesetz.** Für Waaren schweizerischer Erzeugung genügt behufs vorschriftsmäßiger Angabe des Ursprungs die Bezeichnung «Swiss». Trägt aber die Waare zugleich noch Bezeichnungen, welche darauf schließen lassen könnten, daß sie in einem andern Lande produziert seien, bei Uhren z. B. «The Oxford», «The Washington», so muß der wirkliche Ursprung ausführlicher bezeichnet werden, z. B. durch die Worte: «made in Switzerland» oder «manufactured in Switzerland» oder «Swiss made».

Aus demselben Bericht geht hervor, daß die Worte „Fast“ und „Slow“ jetzt von der englischen Douane als Bestandtheil des Uhrwerkes betrachtet werden und daß es nicht nöthig ist, ihnen eine Angabe des Ursprungsortes beizufügen, wenn das Uhrwerk oder die Schale keine andere Aufschrift in englischer Sprache trägt.

**Loi anglaise sur les marques de marchandises.** Suivant un rapport tout récent du consulat général suisse, à Londres, le mot „Swiss“ est admis d'une manière générale par l'autorité douanière anglaise comme désignation d'origine des marchandises fabriquées dans notre pays. Toutefois, ce mot ne suffit pas dans les cas prévus à l'article 18 de la loi anglaise sur les marques de marchandises (voir le texte de cet article à page 727 de la Feuille officielle suisse du commerce de 1887), c'est-à-dire lorsque les marchandises portent une désignation commerciale contenant le nom d'un lieu ou d'un pays qui pourrait faire supposer que lesdites marchandises ont été fabriquées dans ce lieu ou ce pays, tandis qu'elles auraient été fabriquées ailleurs. Si des marchandises suisses portent, par exemple, «The Washington», «The Oxford», etc., on doit donc, aux termes de l'article précité, ajouter à cette inscription „le nom du lieu ou du pays, où ces marchandises ont réellement été faites ou produites, avec une mention constatant qu'elles y ont été faites ou produites“ et la désignation „Swiss“ doit en conséquence être remplacée par „Manufactured in Switzerland“, ou „Made in Switzerland“, ou „Swiss made“.

Il résulte en outre du même rapport que les mots „Fast“ et „Slow“ sont maintenant considérés par la douane anglaise comme faisant partie du mouvement, et qu'il n'est point nécessaire de les accompagner d'une indication d'origine si le mouvement ou la boîte de montre ne porte pas d'autre inscription en langue anglaise.

**Voyageurs de commerce étrangers. Suède.** Divers incidents qui se sont produits à Stockholm dans le courant des dernières semaines ont engagé le consulat suisse à Stockholm à appeler l'attention du département fédéral des affaires étrangères sur les formalités à remplir pour opérer le placement des marchandises en Suède. D'après l'ordonnance royale du 14 septembre 1883, concernant les impôts attachés à certains avantages et à certains droits, lettre E, § 6, les charges à payer par les commerçants et les voyageurs de commerce étrangers, ainsi que par d'autres commerçants et voyageurs n'ayant pas leur domicile de droit dans le pays, sont les suivantes:

«Le sujet étranger ou le sujet suédois résidant à l'étranger sans être porté sur les listes de la population ni inscrit au rôle des contributions dans le royaume, qui parcourt le pays pour son compte propre ou pour celui d'un tiers, en vue d'y nouer des relations commerciales, et qui, avec ou sans échantillons, offre des marchandises étrangères ou conclut des ventes de marchandises étrangères pour livraison future depuis l'étranger; doit, à son entrée en Suède, remettre au percepteur des contributions de la ville la plus rapprochée une déclaration par écrit indiquant combien de temps il a l'intention de séjourner en Suède. Il verse en même temps cent couronnes (= 140 francs) pour le droit de se livrer, pendant trois mois au plus, aux opérations de l'espèce mentionnée. Si, après ce terme de trois mois, il désire continuer à jouir du droit en question, il paie d'avance une somme ultérieure de quarante couronnes (= 56 francs) par mois, laquelle est versée, soit en une fois pour un certain espace de temps, soit pour au moins un mois de suite au percepteur des contributions de la ville la plus rapprochée du gouvernement (département) où il se trouve à l'époque du paiement. Il est donné quittance de la somme versée sur un formulaire imprimé qui, à la demande de l'autorité préfectorale, est livré à cette dernière par la caisse d'Etat (trésorerie). L'autorité préfectorale doit distribuer lesdits formulaires aux percepteurs de l'Etat dans les villes. Ces formulaires établis les uns pour cent couronnes et les autres pour quarante couronnes chacun, doivent contenir l'avertissement, à l'adresse des intéressés, d'observer dûment les prescriptions légales en vigueur relativement aux opérations mentionnées ci-dessus.

«L'étranger, ou le sujet suédois assimilé à l'étranger de la façon qu'il a été dit plus haut, qui, sans avoir versé le droit mentionné, sera surpris

offrant en vente des marchandises étrangères ou stipulant un marché de vente de ces marchandises, sera puni d'une amende de 100 couronnes (140 francs) à 500 couronnes (700 francs), tout en étant tenu de payer le droit en souffrance. Les infractions de l'espèce sont portées devant la direction de police dans les villes où il en existe, et à défaut devant le tribunal civil de première instance de la ville. Les amendes sont acquises par moitié à l'organe du ministère public et par moitié à la commune dans le ressort de laquelle l'infraction a été commise.

« Les dispositions qui précèdent ne sont pas applicables aux sujets norvégiens faisant la vente de produits norvégiens. »

Dans les villes de province, les versements prévus s'opèrent chez le percepteur des contributions (uppbörds-kommissarie, uppbörds-mare) de la ville. A Stockholm, il a lieu au bureau du percepteur des contributions du district central de St-Nicolas (Uppbörds-kommissariekontor för Nikolai), à l'hôtel de ville (Radhuset), dans la Cité (Staden).

Il résulte de l'extrait de loi qui précède que les contraventions sont frappées de peines assez fortes. On signale cinq condamnations en Suède depuis environ six semaines. Les Suisses qui viennent en Suède dans le but indiqué ci-dessus, feront donc bien de se mettre en règle avec le fisc avant de commencer leurs opérations, afin d'éviter des ennuis.

Selon le pays d'où ils viennent, les voyageurs de commerce entrent d'ordinaire en Suède par les voies suivantes: *Allemagne et Danemark*: l'année durant par Malmö et parfois, surtout en hiver, par Gothenbourg (Hambourg-Fredrikshavn [Jutland]-Gothenbourg). *Angleterre*: par Gothenbourg. *Norvège*: par Gothenbourg (voie de mer ou chemin de fer) ou par Karlstad (Vernland: voie ferrée). *Russie et Finlande*: par Stockholm.

Le consulat suisse à Stockholm se met obligamment à la disposition de nos compatriotes qui se rendent en Suède pour leurs affaires. S'ils en font la demande par lettre ou par dépêche télégraphique, adressée: *Consulat suisse, Stockholm*, celui-ci leur enverra un formulaire de déclaration en suédois, qu'ils n'auront qu'à signer. Ils devront indiquer en outre la branche d'affaires qu'ils représentent, et leur canton d'origine. Les demandes par lettre pourront être rédigées en français, en allemand ou en italien. Pour les télégrammes, la formule suivante suffirait: « Consulat suisse, Stockholm. Désire: formulaire demande patente pour (désignation de la branche). (Signature, canton.) » Ce télégramme coûtera 1 couronne (fr. 1.40) pour 15 mots.

**Horlogerie et bijouterie. Argentine.** La chambre de commerce française de Rosario adresse au *Moniteur de la Bijouterie*, à Paris, des renseignements dont nous extrayons ce qui suit: Il n'y a pas encore à Rosario de maisons françaises important directement la bijouterie et l'horlogerie d'Europe. Les maisons de la place préférèrent payer 15 ou 20 % plus cher et aller s'assortir tous les mois à Buenos-Ayres. La clientèle de Rosario ne veut plus de l'article allemand à bas titre. Elle demande les nouveautés françaises à 14 et 18 carats. Les montres et les pendules sont en général de provenance suisse et nord-américaine. Il est certain que, si les maisons de Rosario trouvaient un avantage sérieux à se fournir directement, elles le feraient sans retard.

**Exposition permanente. Buenos-Ayres.** Par suite de la nécessité de fournir aux bureaux d'informations et de propagande installés à l'étranger tous les éléments d'action qui se rapportent à la nature de leurs attributions, parmi lesquels figurent en première ligne, à côté des bibliothèques, les échantillons des produits nationaux, la création, à Buenos-Ayres, d'une exposition permanente des produits naturels et industriels de la République Argentine a été décrétée le 26 décembre 1887. Il résulte, en effet, dit l'exposé des motifs auquel nous empruntons ces renseignements, de diverses communications reçues que l'absence d'échantillons complets et bien organisés met quelquefois les directeurs dans l'impossibilité de remplir efficacement la partie de leur mandat qui se réfère à la représentation de la république dans les expositions locales et régionales. D'autre part, les immigrants et les capitalistes qui viennent au pays dans le but de créer de nouvelles industries ou d'améliorer celles qui existent, ne trouvent pas de bureau spécial où ils puissent s'adresser pour se rendre un compte exact des richesses naturelles que la république possède, et du degré de développement des industries qui existent en Argentine.

**Commerce des fromages à Gibraltar.** Un rapport du consul belge à Gibraltar donne sur le commerce des fromages dans ce port des renseignements que nos producteurs suisses pourraient méditer utilement. Au temps passé, dit le rapport en question, presque toute l'importation du fromage venait directement des Pays-Bas, mais elle a beaucoup diminué, pour deux raisons: la première est que l'Espagne s'approvisionne depuis quelques années presque toujours directement aux Pays-Bas, et la seconde, que depuis quelque temps les fromages hollandais importés ici sont inférieurs en qualité, ne répondant plus par leur goût à ceux importés auparavant. La raison de ce changement, qui est bien mauvais pour l'industrie fromagère néerlandaise, est que les acheteurs d'ici et du voisinage ayant toujours demandé un fromage à bas prix, les fabricants ont acquiescé à leur demande, en fournissant une qualité inférieure qu'ils fabriquent exclusivement pour Gibraltar. Le résultat est que les acheteurs en détail, voyant la différence entre le fromage hollandais et l'américain, préfèrent ce dernier, et l'importation néerlandaise, si les fabricants dans les Pays-Bas ne se décident pas à ne plus céder aux exigences des acheteurs de Gibraltar, peu à peu disparaîtra, faisant place à l'importation américaine qui augmente de jour en jour; cette espèce est généralement reçue par voie de Liverpool. Les principaux consommateurs de cet article sont les classes moins aisées du peuple; la plus appréciée des espèces américaines est pareille au cheddar. Par voie de Marseille et de Londres, on importe aussi de très petites parties de gruyère et de roquefort; et par celle de Gènes, le parmesan, le gorgonzola et autres fromages italiens. Aussi, vers la Noël, on importe d'Angleterre de très petites parties du vrai cheddar et du fameux fromage Stilton. L'importation, pendant l'année 1886, a été de 8500 kg environ.

#### Situation de la Banque de France.

	1 <sup>er</sup> mars	8 mars		1 <sup>er</sup> mars	8 mars
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métall.	2,313,715,067	2,306,523,007	Circulation de		
Portefeuille	619,501,946	591,227,026	billets	2,779,045,485	2,765,043,925
Avances sur nantissement	264,365,391	263,545,256			

#### Situation de la Banque nationale de Belgique.

	1 <sup>er</sup> mars	8 mars		1 <sup>er</sup> mars	8 mars
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métallique	108,453,239	108,572,069	Circulation	367,549,970	365,311,250
Portefeuille	300,391,583	294,131,104	Comptes courants	70,939,738	64,324,816

#### Situation de la Banque d'Angleterre.

	1 <sup>er</sup> mars	8 mars		1 <sup>er</sup> mars	8 mars
	£	£		£	£
Encaisse métall.	22,770,757	23,029,573	Billets émis	37,428,935	37,693,960
Réserve de billets	14,245,265	14,502,750	Dépôts publics	11,739,080	12,636,034
Effets et avances	21,415,943	20,990,326	Dépôts particuliers	23,236,807	22,462,369
Valeurs publiques	16,245,232	16,571,674			

#### Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	29. Februar	7. März		29. Februar	7. März
	Mark	Mark		Mark	Mark
Metallbestand	857,346,000	860,313,000	Notenumlauf	838,964,000	823,674,000
Effekten	419,878,000	409,181,000	Tägl. fällige Verbindlichkeiten	410,926,000	416,830,000
	8,623,000	8,518,000			

#### Situation der Oesterreichisch-Ungarischer Bank.

	29. Februar	7. März		29. Februar	7. März
	östr. fl.	östr. fl.		östr. fl.	östr. fl.
Metallschatz	209,959,952	209,910,215	Banknotenumlauf	356,829,770	353,375,640
Wechsel:			Tägl. fällige Verbindlichkeiten	2,152,000	8,467,840
auf das Inland	118,064,379	117,397,855			
auf d. Ausland	16,976,326	16,893,983			
Lombard	23,026,160	23,477,320			

#### Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	20 Febbrajo	29 Febbrajo		20 Febbrajo	29 Febbrajo
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	225,258,924	226,439,782	Circolazione	587,821,888	589,783,738
Conti correnti a vista	410,537,244	412,701,500	Conti correnti a scadenza	62,564,888	66,624,238
Fondi pubblici e titoli diversi	97,569,848	98,172,229		54,203,300	52,890,044

## Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

## Eidgenössische Bank in Bern.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre  
Samstag den 14. April 1888. Vormittags 10 Uhr,  
im Lokale der Eidgenössischen Bank in Bern.

### Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1887, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes (Art. 16 lit. a der Statuten).
- 3) Gesamterneuerung des Verwaltungsrathes.
- 4) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1888.

Vom 5. April an wird der Jahresbericht nebst der Jahresrechnung, der Bilanz und dem Revisionsberichte bei der Hauptbank in Bern und den nachgenannten Comptoirs zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt und denselben auf Verlangen gedruckt zugestellt werden.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können von heute an bis acht Tage vor der Versammlung bei der Eidgenössischen Bank in Bern und ihren Comptoirs in St. Gallen, Zürich, Luzern, Basel, Chaux-de-Fonds, Lausanne und Genf gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden.

Die Hauptbank in Bern wird noch am Tage der Versammlung selbst bis um 9 Uhr Morgens Zutrittskarten ausstellen.

Bern, den 10. März 1888.

Namens des Verwaltungsrathes,  
Der Präsident:  
**Heinr. Fehr.**

## Banque cantonale vaudoise.

Les porteurs de certificats de dépôts à terme, délivrés par la Banque cantonale vaudoise antérieurement à l'année 1878, sont avisés que ces titres seront remboursés à leur échéance respective, et cela dès le 31 juillet prochain. L'intérêt de ces titres cessera donc de courir dès leur date de remboursement.

Les porteurs des certificats sus-visés auront la faculté de convertir leurs anciens titres en titres nouveaux munis de coupons d'intérêt.

Lausanne, le 6 mars 1888.

Le directeur:  
**Ernest Ruchonnet.**

## Die Waarenabtheilung

der  
Bukowinaer Boden-Kredit-Anstalt in Czernowitz

(Bukowina in Oesterreich)

besorgt den kommissionarischen Ein- und Verkauf von Getreide, Sämereien, Spiritus, Wolle und anderen Rohprodukten zu den coulantesten Bedingungen. — Konzessionirte öffentliche Lagerhäuser in Czernowitz und Suczawa-Itzkan. Alle erwünschten Auskünfte werden bereitwilligst ertheilt. Telegramm-Adresse: Bodencredit Czernowitz.